

Die Liebe unseres Augenheiligen neu entdecken



In Vorbereitung auf das Synesiusfest 09

Sylwester J. Kwiatkowski, Pfarrer

Liebe Pfarreiangehörige
Liebe Vorstandmitglieder der Vereine und Pfarreigruppierungen
Liebe Interessierte aus Bremgarten und Umgebung
Liebe Synesius-Pilgernde

Neben dem Stadtfest 09, im Hinblick auf welches bereits ein Pfarrei-OK ein-berufen wurde, bildet das Synesiusfest vom 24./25. Oktober einen zweiten Höhepunkt des Jahres im Leben unserer Pfarrei. Der Charakter dieses Festes spricht andere und subtilere Dimensionen an und ist nicht mit den Festivitäten des Stadtfestes 09 (Jubiläum der Stadtrechte Bremgartens) zu vergleichen.

Was wollen wir feiern?

Mit dem Synesiusfest 09, an welchem das Ikonentriptychon eingeweiht wird, öffnen sich für die Pfarrei neue spirituelle Wege. Es geht um einen neuen Impuls und eine vertiefte spirituelle Ausrichtung in der Verehrung des heiligen Synesius.

Es wäre ein Irrtum zu meinen, unsere reich ausgestattete Kirche hätte eine Ikone als ein zusätzliches Kunstwerk noch nötig, oder eine Ikone müsste unsere Kirche zusätzlich in ihrem ästhetischen Aussehen schmücken.

Wo das Auge nur im Materiellen verhaftet bleibt, kann es das Hintergründige des Welt- und Heilsgeschehens nicht erblicken. Darum wird es in der Ikone nur ein mehr oder weniger schönes Bild erkennen und alleine nach dem ästhetischen Aussehen urteilen. Das Wesentliche einer Ikone wird aber einem solchen Betrachtenden verborgen bleiben, weil dies nicht in ihrer Ästhetik liegt.

Auf was wir uns vorbereiten wollen ist kein Ikonenfest, und Ikonen an sich werden nie den zentralen Punkt rund um diesen Heiligen in Bremgarten bilden.

Dieses Fest möchte uns - gerade durch eine Bereicherung des Zugangs zu diesem Heiligen - den Sinn des Beherbergens der Reliquien des hl. Synesius neu vor Augen führen, diesen Heiligen in seiner Liebe zu Christus und in seiner heilenden Kraft neu entdecken helfen.

Seit der Translation der Reliquien nach Bremgarten und der Schaffung des Kunstwerkes durch Gregor Allhelg (beides 1653) - die Statue mit dem hl. Synesius - bildet nach 355 Jahren die Anfertigung und die Aufstellung der Ikone

mit unserem Augenheiligen vor seiner Ruhestätte einen historischen Moment.

Nur wenigen Menschen käme in den Sinn, die Statue der Schwarzen Madonna von Einsiedeln alleine als einen ästhetischen Schmuck der Klosterkirche zu betrachten. *Die heiligen Gegenstände*, welche uns helfen, uns auf die Transzendenz Gottes und für seine Heiligen zu öffnen, bilden sozusagen eine *Himmelsleiter*, auf welcher die Engel hinab- und hinaufsteigen können. Die Statue eines Heiligen, durch welche eine Heilige/ein Heiliger an einem Ort verehrt wurde, wird selbst zum Träger der Gebetsenergie, zum Raum und Ort, wo sich Menschen anders und neu für Gott und für seine Heiligen öffnen können.

Wenn in Bremgarten zusätzlich vor dem Schrein des Augenheiligen eine Ikone aufgestellt wird, dann dient dies keinem anderen Zweck als dem, die Kommunikation mit diesem Heiligen in unserer Stadtkirche zu beleben, damit Menschen sich heute für sein heilendes Wirken öffnen können, damit Menschen heute seine Sprache neu verstehen lernen.

Dort, wo er geliebt wird, öffnen sich erst die Räume, auf dass Wunder geschehen können. Dort, wo Gefässe und Räume geschaffen werden, kann auch Menschen geholfen werden.

Bildhaft ausgedrückt könnten wir sagen: Es wird ein "Fest des Ausbaus einer der Strasse" sein; aus einer Landstrasse wird eine "Autobahn" gebaut, damit dieser Heilige sich noch intensiver den Menschen in seiner Liebe mitteilen kann, damit der Segen auf seine Fürsprache nicht nur "tropfen" sondern sich in reichen Bächen in Bremgarten und Umgebung ergiessen kann, damit er in dieser neuen Sprache der Ikone auch noch weitere Kreise, neue Menschen, ansprechen kann.

Die Reliquien als Gabe und "Auf-Gabe"

Wenn die Verehrung der Heiligen durch eine gesunde Theologie getragen werden soll, dann ist und wird es eben das heilende Wirken und die geistige Präsenz dieses Heiligen selber sein, welche mehr und mehr zum Vorschein kommen werden.

Reliquien oder "die Knochen eines Heiligen" sind nicht entscheidend, wenn es um einen Heiligen an einem Ort geht. Die Verehrung eines Heiligen braucht jeweils zu ihrer Zeit neue Ausdrucksformen, um sich immer wieder neu artikulieren zu können. Entscheidend für die Heiligenverehrung sind letztlich weder Reliquien noch Statuen noch Ikonen: alleine auf die Liebe kommt es an, in welcher der Heilige angerufen, verehrt wird, damit Gott in ihm und durch ihn umso klarer und heller aufstrahle.

Das geistige Wirken und die Präsenz eines Heiligen im Volk kann sich auf verschiedenen Wegen manifestieren und sichtbar machen. Und bei einem Heiligen kommt es schliesslich, absolut und einzig, auf dieses geistige Wirken und die geistige Präsenz des Heiligen für die Menschen in Raum und Zeit an. Uns stellt sich heute die Frage: Welche Gefässe bereiten wir, damit unser Augenheiliger sich uns in Raum und Zeit mitteilen und diese Gefässe mit seiner liebenden Zuwendung füllen könnte?

So wie Jesus bei einigen Menschen keine Wunder wirken konnte, wo er keinen Glauben vorgefunden hat, so können Reliquien allein keine Wunder wirken, wenn Räume und Gefässe nicht vorhanden sind, d. h. wenn in uns nicht eine lebendige Beziehung zu diesem Heiligen da ist.

Ich bin überzeugt, dass die Verehrung des hl. Synesius den Menschen in Bremgarten und in der Umgebung noch sehr, sehr viel schenken wird.

Fragen wir uns aber: Welche Räume öffnen wir diesem Heiligen, damit er in ihnen wirken kann?

Es wäre kindisch, diesen Heiligen das ganze Jahr zu vergessen und dann am Synesiusfest ein Wunder im Sinne eines Zaubers zu erwarten.

Dass bei uns in Bremgarten die Reliquien des Augenheiligen ruhen, ist eine Ehre, eine Gabe, aber auch eine "Auf-Gabe" und eine Herausforderung.

Für dieses Synesiusfest 09 sind alle kreativen und wohlwollenden, geistigen und physischen Kräfte gefragt, ihm, dem heiligen Synesius eine neue, intensivere geistige Beziehung zum hier wohnenden Volk und zu allen Pilgernden zu ermöglichen.

Es ist mir bewusst, dass es heute fast ein wenig zu früh ist, gerade bei diesen Ausdrucksformen zu beginnen. Ich bin aber überzeugt, dass das wachsende Interesse und ein Erwachen, welche im Gange sind, uns bereit machen werden, zum richtigen Zeitpunkt diese Zeichen und Symbole entsprechend zu lesen, zu verstehen und wertschätzen zu können.

Es geht um den Weg der Pfarrei, um ihre die weitere spirituelle Entwicklung, um einen Prozess, der bereits begonnen hat, und dazu möchte ich alle einladen.

Mit der ins Leben gerufenen Interessengruppe Ikonenprojekt ist bereits ein Stück dieses geistigen Prozesses in unserer Pfarrei gediehen. Diese geistige Kraft, welche von Synesius selber kommt, breitet sich mehr und mehr in weiten Kreisen unserer Gemeinde aus.

Hiermit lade ich Sie alle ein, jede und jeden, auf die ihr/ihm mögliche Art und Weise ein Stück des Weges mitzugehen, in der Vorbereitung auf dieses Fest, und beim Fest dabei zu sein.

Es möge ein Fest werden, an welchem Gott seinem Volk durch seinen Augen-heiligen neu das Licht schenken möchte.

Ich lade Sie ein, diese Gabe der uns anvertrauten Reliquien nicht zu vernach-lässigen, sondern sie auch als "Auf-Gabe" anzunehmen und gemeinsam als ersten Schritt bereits jetzt, zu Beginn des neuen Jahres, das bevorstehende Fest anzugehen, wenn Sie innerlich zu sich sagen können: "Ich möchte auch dabei sein, und ich möchte auf eine mir mögliche Art und Weise dazu beitragen."

Neue Impulse für die Pfarrei durch unseren Augenheiligen

a) das Pfarreibuch der Gebete

Wo ein lebendiger Heiligenkult besteht, bildet er sozusagen einen zusätzlichen Raum, dass Menschen wie neu erwacht von sich aus beginnen, um die Fürsprache des Heiligen zu beten. Dann beginnt der Segen - bei uns die Augensegnung - mit einer neuen zusätzlichen Kraft zu wirken, weil Menschen ihm, dem Augenheiligen, Platz und Raum geben zu wirken. Gebete der Menschen von nah und fern, zum hl. Synesius, sind auch Gebete unserer Pfarrei, werden auch zu unseren Gebeten. Vor unserem Augenheiligen in der Pfarrkirche wird ein Buch der Gebete aufgelegt. Die hier ausgesprochenen (aufgeschriebenen) Gebete werden in den Gottesdiensten regelmässig durch die Gemeinde vor Gott getragen.

Liebe Mitchristen, Ihre Gebete, Ihre Gebeterfahrung können Sie dadurch mit anderen teilen. Auch andere Menschen werden Ihre Gebete vor dem Heiligenschrein an Gott tragen, immer, wenn dort eine Kerze entzündet wird. Ihre Gebete, als Ausdruck Ihres Glaubens und Ihres Vertrauens in das Wirken Gottes in diesem Heiligen, werden wieder zur Quelle der Kraft für andere Menschen.

Ich lade Sie ein und ermutige Sie, wie dies seit vielen Jahren in anderen Kirchen der Brauch ist, Ihren Glauben auch im geschriebenen Wort dort zum Ausdruck zu bringen, den anderen dadurch eine Ermutigung zu schenken.

b) Synesiusvesper

Ab März werden regelmässig bei uns im Synesius Schiff am Abend Andachten stattfinden, in welchen im Zentrum die Bitte um die Heilung und die Augensegnung stehen werden.

c) solidarisch im Gebet verbunden

Ab Frühling wird die Möglichkeit bestehen, ein Zeichen der Verbundenheit mit Ihren Mitmenschen zu setzen durch den Eintrag des Namens Ihres Mitmenschen ins goldene oder silberne Solidaritätsbuch des Gebetes. Für diese Menschen werden rund um die Gedenktage unserer drei Ikonenheiligen - die hl. Maria von Magdala, der hl. Synesius und der hl. Nikolaus von Myra - spezielle Gottesdienste gehalten. Mit einem speziellen Blatt werde ich Sie darüber zu Beginn der Fastenzeit informieren.

Der Stand der Arbeiten am Ikonentriptychon

Aus den bisher eingegangenen Spenden durften wir den neuen Kerzen-Ständer finanzieren. Der vereinbarte Betrag wurde an den Kunstschmied, Herrn Martin Hufschmid, überwiesen. Wir haben eine Anzahlung an Frau Susanne Guler aus Wil (SG) getätigt, die seit mehreren Monaten an unseren drei Ikonen arbeitet. Diese Arbeiten neigen sich der Endphase zu.

Der Besuch unserer Arbeitsgruppe - Interessengruppe Ikonenprojekt - bei Frau Guler, die uns die Ikonen in dieser Phase präsentiert hatte, endete im Staunen und Schweigen. Die drei "geschriebenen" Bilder ziehen einen jeden Menschen dermassen in ihren Bann, dass es keinem von uns anders ergangen ist, als im Staunen und im Schweigen vor diesen heiligen Bildern (obwohl noch nicht liturgisch geweihten, aber durch die betende Arbeit der Künstlerin schon geweiht) stehen zu bleiben. Voll Liebe sprechen sie einen jeden Menschen an.

Und um dies ist es schliesslich auch immer schon gegangen: Damit wir die Liebe der Heiligen zu uns, damit wir die Liebe unseres Augenheiligen zu uns neu entdecken. Von dieser Liebe wollen diese heiligen Bilder sprechen.

Unser Projekt ist weit davon entfernt, bloss ein Geld-Sammelwerk zu sein, um das Kunstwert bestellen und ausführen zu können: Über 2000 Fr. (10%) werden aus den bisherigen gesammelten Spenden den caritativen Projekten in der Dritten/Vierten Welt und dem Frauenhaus Aargau demnächst zugute kommen. Wir haben bereits einige kulturelle und Weiterbildungsanlässe erlebt, welche wir dem Wirken dieser Gruppe verdanken. Durch den Arbeitsprozess in diese Gruppe haben alle erfahren, wie viel sie selber durch ihr Dabeisein geistig und spirituell profitiert haben.

Ich lade Sie alle ein und ermutige Sie, sich an unseren Angeboten zu beteiligen.

Wir sind als Arbeitsgruppe auf Ihre Hilfe angewiesen. Es ist uns aber bewusst, dass jede Spende, so ist es auch in allen religiösen Traditionen, erst dann wirklich zu einer Gabe wird, wenn sie ganz freiwillig ist und von frohem Herzen kommt. Darum ist auch das Besondere an diesem Projekt, wenn auch die Angelegenheit ziemlich kostspielig ist, dass dies nicht via Kirchensteuer finanziert wird, sondern ein Ausdruck gelebter Solidarität mit den unterstützten caritativen Werken durch Menschen aus Bremgarten und Umgebung ist (Umgebung, weil der hl. Synesius ihnen allen gehört).

Die Zukunft der Synesiusverehrung in Bremgarten

Ich habe während der zwei Jahre in Bremgarten Traditionen und Bräuche um den hl. Synesius übernommen, und ich habe mich darum bemüht, diesem Lokalheiligen einen würdigen Platz in der gesamten spirituellen Ausrichtung unserer Pfarrei zu geben, aber auch neue Impulse zu setzen, diesen Kult wach und lebendig zu halten.

Es kann und darf aber nicht sein, dass die liturgische Verehrung des heiligen Synesius nur rund um das Fest Ende Oktober jeweils ihren Glanz bekommt.

Die Heiligen sind geistige Wesen. Weil sie geistige Wesen sind, sind sie uns vom Wissensstand, vom Intelligenzgrad her weit überlegen, auch fähiger von den Möglichkeiten her, realistisch in dieser Welt zu wirken.

Wo ein Heiliger in immer engere Gefässe (unsere Ausdrucksformen ihn zu verehren) eingeschlossen wird, wo ihm die Sprache nicht verliehen wird, dass er heute zu den Menschen sprechen könnte, dort sondert er sich vom Volk ab, und sein Kult ist zwar etwas "Sonderbares", sogar eine Touristenattraktion, trägt aber keine heilende und erlösende Kraft mehr in sich: Augen kann er dann nicht heilen, wenn sein Wirken im Sinne einer Zauberei verstanden wird und die Augensegnung nur als eine gelegentliche wohltuende Geste der "Wellness-Religion" entgegengenommen wird.

Wenn Ihnen dieser Heilige etwas bedeutet, dann werden Sie mit der ins Leben gerufenen Interessengruppe Ikonenprojekt nach Wegen und Möglichkeiten suchen, der Tiefe seiner Verehrung neue Fenster zu öffnen, noch andere Wege und Quellen zu erschliessen.

Als Gruppe mussten wir noch vor kurzem feststellen, dass ein Jahr nachdem die Gruppe gebildet wurde, bei vielen Menschen in unserer Pfarrei diese Idee noch nicht angekommen ist, dass in unserer Pfarrei so etwas wie ein Ikonen-Triptychon (Ikonen-Triptychon: drei Ikonen, die zusammen von der theologischen Idee und der künstlerischen Komposition her eine Einheit bilden) im Herbst 09 aufgestellt werden sollte.

Diese entstehenden Ikonen der drei Heiligen sind als Chance für unsere Pfarrei zu verstehen, dass wir etwas Zukunftsfähiges wagen, die Religion, die religiöse Erfahrung den Menschen von heute, ob sie mit der Kirche vertraut sind oder ihr fernstehen, neu buchstabieren zu können, diese spirituelle Erfahrung ihnen in einer universalen Chiffre zugänglich zu machen.

Diese Chance heute nicht zu ergreifen würde bedeuten, dem hl. Synesius zu verweigern, zu den Menschen, die ihn noch nicht kennen, sprechen zu können: Es würde bedeuten, den uns anvertrauten Reliquien, dem Heiligen gegenüber, die "Auf-Gabe" nicht zu erfüllen.

Es geht hier um die Sprache, die wir unserem Augenheiligen zusätzlich verleihen wollen, zu uns Menschen, hier in Bremgarten, um so lichtvoller, kraftvoller und wirksamer sprechen zu können, segnen

und heilen zu können, und vor allem ist es eine Sprache, welche heute weit, weit in der Welt ökumenisch verstanden wird.

Manche tragen stillschweigend ein Unbehagen in sich und fragen sich: Was soll das alles? Jetzt kommt noch eine Ikone in die Pfarrkirche?

Ich möchte noch einmal mit Nachdruck betonen: Es handelt sich nicht um ein zusätzliches Kunstwerk in unserer Kirche, sondern es geht hier um ein "Fenster", damit dieser Heilige lichtvoller auf uns blicken und zu uns sprechen kann, es geht um eine "Leiter", damit er zu uns hinabsteigen kann.

Es geht um unsere Religion, um die Form und Gestalt der Verehrung unseres Augenheiligen, um sein reales Wirken, um noch eine intensivere Art und Weise der Zuwendung: wir ihm und er uns gegenüber.

Möchten Sie nicht, dass dieser Heilige heute noch lebendiger unter uns wirkt? Die Frage, die bleibt, ist: Auf welche Art, als Ausdruck Ihrer Liebe zu diesem Heiligen, der segnet und Augen öffnet, kann dies heute gebührend zum Ausdruck gebracht werden? Möchten Sie, dass er in Bremgarten und Umgebung noch mehr geliebt wird? Was können wir dafür selber tun?

Einladung

Liebe Pfarreiangehörige

Liebe Vorstandmitglieder der Vereine und Pfarreigruppierungen

Liebe Interessierte aus Bremgarten und Umgebung

Liebe Synesius-Pilgernde

Ich lade Sie schon heute zu diesem Fest in Bremgarten ein: zum Fest, an welchem Ikonen in ihrer ökumenischen Bedeutung als eine Verbindung zwischen den Menschen von Ost und West eine Brücke sind, dass dieses Werk auch in unserer Pfarrei viele versöhnende Brücken bauen kann, dass dieses gemeinsame Werk uns in einer Idee um so tiefer vereint: Jesus den Christus, Christus in seinem Heiligen noch mehr zu lieben, ihm zu dienen und ihn so zu ehren.

Sie sind alle herzlich eingeladen, an der Vermehrung der Ideen mitzuwirken, zur Bereicherung dessen beizutragen, was dieser Zeit, unserer Welt, das Wirken und die Präsenz des Augenheiligen neu erschliessen kann oder dem einen Ausdruck gibt, was bereits besteht, sei es in Musik, Dichtung, bildender Kunst, in neuen Gebetsformen und neuen Gebeten.

Ich bitte Sie, sich diese Frage als Ausdruck Ihrer Liebe zu unserem Heiligen zu Herzen zu nehmen: Wie oder was kann ich heute beitragen, dass in mir und in unserer Pfarrei, in Bremgarten, aus dieser Quelle die Wasser des Lebens intensiver entspringen könnten?

Ich danke Ihnen allen im Namen der Interessengruppe Ikonenprojekt ganz herzlich für jede Unterstützung.

Aussicht auf das Synesiusfest 09

Den Höhepunkt des Synesiusfestes 09 wird sicher die Einweihung der Ikonen bilden, welche **Bischof Martin Gächter** vornehmen wird.

Ein phänomenales musikalisches Highlight wird durch den Kirchenchor für diesen Festgottesdienst vorbereitet, nämlich die Missa Sancti Nicolai (Nikolaimesse) von Josef Haydn.

Wir wollen auch unserem Bischof Martin Gächter in Bremgarten Gastfreundschaft gewähren und diese Feier bis in die Abendstunden für alle zu einem Fest werden lassen.

Gefragt und eingeladen sind Menschen, die auf jede mögliche Art und Weise zur Würde, zur Freude und zum Gelingen des Festes beitragen können, damit dieses nachhaltig reiche Frucht für alle trägt.

Unterstützung für das Projekt

Ich danke Ihnen, wenn Sie unsere Artikel, die speziell zum Mittragen und zur Unterstützung dieses Werkes angefertigt wurden, verwenden: alle Karten, Kerzen und Tassen mit dem Pfarreilogo.

Ich lade Sie ganz herzlich ein zur Teilnahme an unseren Anlässen, welche als Vorbereitung auf das Fest, aber auch als Anlässe zur Unterstützung des Projektes durchgeführt werden.

Folgende Anlässe möchte ich hier besonders hervorheben:

- **Vieni al sole:** Der Abend mit Weihnachts- und Volksliedern aus dem Tessin: **Samstag, 10. Januar 09, ab 18.30 Uhr** im Restaurant Sonne, mit Tessiner Spezialitäten
- **Spezielle Gottesdienste**
- **Kinoabende**
- **Sonntagskollekten**
- **Wochenaktionen mit den entzündeten Kerzen** in der Pfarrkirche (demnächst vom 4. bis 11. Januar 09)
- **Vortrag** von Dr. Robert Hotz. am 9. März 09: Was ist eine Ikone? Ökumenische Bedeutung der Ikonen. Ikonen in der Tradition der kath. Kirche.

Alle PräsidentenINNEN und Vorstandsmitglieder der Vereine bitte ich, diese Idee an alle Vereinsmitglieder weiter zu tragen, zu diskutieren, damit Sie auch als Verein ein Zeichen setzen können, damit Sie am Festtag selber sagen können: "Mit unserem Beitrag als Verein sind wir auch dabei".

Als eine schöne Geste der Vereine würde ich betrachten, wenn Sie sich in Rahmen ihrer Vereinsaktivitäten mit einem Ihrer Projekte dieses Jahres, als Unterstützung und zur Ehre dem heiligen Synesuis, daran beteiligen: sei es in Rahmen einer bereits vorgesehenen Vereinsaktion oder durch einen speziell organisierten Anlass.

Prospekte mit kurzem Beschrieb des Ikonenprojekts, mit beigelegtem Einzahlungsschein, sind an unserem Schriftenstand und beim Pfarramt erhältlich.

Sie können dieses Projekt mit Ihrer Spende auch via dieses Konto unterstützen: **Synesius-Ikone**

Raiffeisenbank Zufikon

5621 Zufikon

Konto: 50-12998-4

(CH25 8074 9000 0028 1075 4, Kath. Pfarramt Bremgarten, Pfarrgasse 4, 5620 Bremgarten)

Auf unserer neuentworfenen Internetseite, welche wir Mitte Januar aufschalten werden, werden wir Sie durch einen speziellen Link zu weiteren Informationen über dieses Fest und zu allen damit verbundenen Anlässen leiten. Dort werden Sie auch umfangreiches historisches Material zu unserem Augenheiligen finden.

Ich wünsche Ihnen im neuen Jahr viel Licht, Gottes Segen,
Wohlergehen im familiären und beruflichen Leben

Mit herzlichen Grüßen,
mit Ihnen im Gebet verbunden

Sylwester J. Kwiatkowski, Pfarrer

Bremgarten, am Gedenktag des hl. Silvester
31. Dezember 2008

**Heiliger Synesius,
heile die Augen des Leibes und der Seele.
Lege deine segnenden Hände auf die Augen der Menschen,
die in ihrem Leben kein Licht sehen.
Hilf uns,
die Augen von unserer eigenen Armut nicht abzuwenden,
sondern sie zu erkennen und in Barmherzigkeit anzunehmen.
Heiliger Synesius,
erneuere im Lichte Christi den Glauben aller Menschen
in unserer Pfarrei und hilf jungen und alten Menschen
die Freude am Glauben
und an der christlichen Tradition neu zu entdecken.
aus dem Gebet für unsere Pfarrei (sjk)**

**RÖMISCH-KATHOLISCHES PFARRAMT ST. NIKOLAUS
PFARRGASSE 4
5620 BREMGARTEN
Tel. 056 631 88 39, Fax 056 633 26 47
www.kath-bremgarten.ch
pfarramt@kath-bremgarten.ch**

**Pfarrer Sylwester J. Kwiatkowski
pfarrer@kath-bremgarten.ch**

